

Koordinationsstelle

# Wohnen im Alter

Konzepte, Initiativen und Visionen

Wie kann es weitergehen?

Förderprogramm

Selbstbestimmt leben im Alter (SeLA)



# Förderprogramm SeLA – Selbstbestimmt leben im Alter

---

## Zweck der Zuwendung

Umsetzung neuer Konzepte für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause, aber auch für ein Leben wie zu Hause in Bayern voran zu bringen. Förderung von ambulant vor stationär.

## Gegenstand der Förderung

- Bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfen (bis zu 10.000 € für zwei Jahre)
- Wohnberatungsstellen (bis zu 40.000 € für zwei Jahre)
- Gemeinschaftsorientierte Wohnformen im Alter (bis zu 40.000 € für zwei Jahre)
- Sonstige innovative ambulante Konzepte für ein selbstbestimmtes Leben im Alter (bis zu 40.000 € für zwei Jahre)
- Seniorengerechte Quartierskonzepte (bis zu 80.000 € für vier Jahre)

# Förderprogramm SeLA – Selbstbestimmt leben im Alter

---

## Voraussetzung für eine Förderung ist:

- Konzept inkl. Ziel und Zweck des Vorhabens, geplante Strukturen, Aussagen zum Stand der Planung, Räumlichkeiten, Organisation, Personalausstattung und dessen Qualifikation, bürgerschaftliches Engagement, Entwicklungsperspektive und Nachhaltigkeit
- Kosten- und Finanzierungsplan

## Weitere Hinweise:

- Zuwendung beträgt maximal 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.
- Für jede dieser Unterstützungs- und Wohnformen kann ein eigener Antrag gestellt werden.
- Um eine Einbindung in die regionalen Strukturen sicherzustellen, ist eine Befürwortung der örtlichen Kommune erforderlich, sofern diese nicht selbst Antragsstellerin ist.
- Am Ende jedes Quartals werden die eingegangenen Anträge geprüft und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bewilligt. Auf diese Weise wird vermieden, dass Anträge, die am Ende des Jahres eingehen, mangels Haushaltsmitteln nicht mehr bewilligt werden können.

# Eckpunkte für die Beantragung eines Quartiersmanagements

---

*„Quartierskonzepte zielen darauf ab, ein Dorf, eine Gemeinde oder einen Stadtteil so zu gestalten, dass auch ältere Bürgerinnen und Bürger in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbleiben können“*

- Quartierskonzepte als Instrument der Kommunen, im Rahmen der Daseinsvorsorge zukunftsfähige Infrastruktur aufzubauen
- Grundlage für ein Quartierskonzepte sind die Bausteine:

Wohnen und  
Grundversorgung

Ortsnahe  
Unterstützung  
und Pflege

Beratung und  
soziale Netzwerke

- Die Eckpunkte zur Förderung finden Sie unter:  
[https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas\\_inet/wohnen-im-alter/211201\\_eckpunkte\\_quartierskonzepte.pdf](https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_inet/wohnen-im-alter/211201_eckpunkte_quartierskonzepte.pdf)

# Eckpunkte für die Beantragung eines Quartiersmanagements

---

## Wichtige Konzeptanforderungen:

- Konzept richtet sich in erster Linie an **ältere Menschen** in ihrer häuslichen Umgebung
- **Kommune ist Träger** oder aktiv beteiligt (i.d.R. durch Kooperationsvereinbarung)
- Beschäftigung einer/eines **hauptamtlichen, qualifizierten Quartiersmanagerin / Quartiersmanagers** (i.d.R. abgeschlossenes Studium „Soziale Arbeit“ oder vergleichbar)
- **Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung** sind Bestandteil des Quartierskonzeptes
- **Vernetzung und Kooperation** mit allen beteiligten Akteuren
- Die **Nachhaltigkeit** ist gesichert – d.h., die Fortführung ohne Landesförderung nach Ende der Anschubfinanzierung ist gewährleistet (glaubhafte Absichtserklärung).

# Aufbau von Projekten – Wie komme ich zu einer SeLA-Förderung?

---

## **Schritt 1:**

Grobanalyse der örtlichen Strukturen und Einbindung der politischen Entscheidungsträger

## **Schritt 2:**

Entwicklung einer Konzeption und Einreichung eines Förderantrags

## **Schritt 3:**

Umsetzung des Projekts



Möglichkeit der Inanspruchnahme der Leistungen der Koordinationsstelle  
„Wohnen im Alter“!



## Schritt 1: Grobanalyse der örtlichen Strukturen und Einbindung der politischen Entscheidungsträger

---

- Wie sind die örtlichen Strukturen aufgebaut? Wer sind die Akteure? Welche Netzwerke gibt es?
- Vorgespräche mit den Bürgermeister\*innen
- Sensibilisierung des Gemeinderats zu den Herausforderungen des demografischen Wandels
- Vorstellung von Möglichkeiten, wie Seniorenarbeit in der Kommune gestaltet werden kann
- Durchführung von Exkursionen zu beispielhaften Projekten

## Schritt 2: Entwicklung einer Konzeption und Einreichung eines Förderantrags

---



- Unterstützung bei einem Workshop mit den örtlichen Expertinnen und Experten der Seniorenarbeit:
  - Was sind die Potenziale in der Kommune? Wo besteht Bedarf?
  - Was brauchen wir, um möglichst gut in der Gemeinde wohnen bleiben zu können?
- Unterstützung beim Einbezug der Bürgerinnen und Bürger durch Befragungen oder Diskussionswerkstätten
- Hilfestellung: Was möchte ich umsetzen und was sind die geeigneten Fördermöglichkeiten?

## Schritt 3: Umsetzung des Projekts

---

- Kontinuierliche Begleitung bei der Umsetzung
- Ansprechpartner für verschiedene Fragestellungen
- Vernetzung von bestehenden Projekten
- Vernetzung mit anderen Projekten

# Informieren Sie sich über die Möglichkeiten:

---

- Auf unserer Homepage inkl. Steckbriefe der guten Ideen
- Newsletter
- Teilnahme an Fachveranstaltungen, Seminaren und Exkursionen
- Beratung telefonisch oder bei Ihnen vor Ort: 089 20 18 98 57

## Anja Preuß

AfA – Arbeitsgruppe für Sozialplanung und  
Altersforschung GmbH

Spiegelstr. 4 | 81241 München

Tel: 089 896230 45

preuss@afa-sozialplanung.de